

DIE HERREN ERBEN

NACH DEM ROMAN VON MICHAIL SALTYKOW

(1826-1889)



Das Gleichnis vom anvertrauten Geld

Es ist wie mit einem Mann, der auf Reisen ging: Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an. Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab. Sofort begann der Diener, der fünf Talente erhalten hatte, mit ihnen zu wirtschaften, und er gewann noch fünf dazu. Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei dazu. Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn. Nach langer Zeit kehrte der Herr zurück, um von den Dienern Rechenschaft zu verlangen. Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn! Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben; sieh her, ich habe noch zwei dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn!

Zuletzt kam auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mann bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Hier hast du es wieder. Sein Herr antwortete ihm: Du bist ein schlechter und fauler Diener! Du hast doch gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe. Hättest du mein Geld wenigstens auf die Bank gebracht, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten. Darum nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat. Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird er heulen und mit den Zähnen knirschen.

Matthäus 25, 14-30

Lisa Guth* Aninka
Julia Reznik* Arina Petrowna, Eupraxeja
Toni Jessen* Anna Wladimirowna, Stepan, Pjotr
André Kaczmarczyk* Porfiri
Robert Prinzler* Ljubinka, Bauer
Hajo Tuschy* Pawel, Wolodja, Ulita

Age-Freerk Bokma: Harmonium und Orgel

Bearbeitung für die Bühne: Marc Wortel* und Thomas Wieck

Regie: Marc Wortel*

Organisatorische Leitung und musikalische Einstudierung : Caecilia Thunnissen

Bühne: Felicia Grau

Kostüme: Renske Kraakman

Komposition: Daniel Schellongowski und Damian Scholl

Maske: Susanne Rothert

Zeichnung Plakat: Sarah Jonker

Dramaturgische Betreuung: Thomas Wieck

Mentorierung: Ivan Panteleev

* *Viertes Studienjahr Schauspiel und Regie*

Inspizienz: Carsten Bäuerle, **technische Leitung:** Andreas Becker / Ingmar Steinfurth,

Beleuchtung: Wolfgang Kociesa / Knut Polster, **Ton:** Michael Rautenberg / Stefan Hannemann,

Bühnentechnik: Mirco Graupner, **Requisite:** Barbara Berg, **Gewandmeisterei:** Ilse Schmidt.

Vorstellungsdauer: 2 ½ Stunden mit Pause

Mittwoch 28. **April** um 20.00 Uhr (*Premiere*)

Donnerstag 29. **April** um 20.00 Uhr

Freitag 30. **April** um 20.00 Uhr

Freitag 11. **Juni** um 20.00 Uhr

Samstag 12. **Juni** um 20.00 Uhr

Sonntag 13. **Juni** um 20.00 Uhr

bat Studiotheater der
HfS ERNST BUSCH

Belforter Strasse 15

Berlin

Karten online oder unter, Tel 030. 755 417 777

www.bat-berlin.de